

D a s

# Fürstenhaus Lobkowitz.

Mit einem Anhange:

## Das Banquett zu Raudnitz

im Jahre 1811.

Nach Archivs-Quellen bearbeitet und herausgegeben

von

Carl Josef Kinderfreund,

Besitzer der k. k. goldenen Medaille.

---

Prag, 1860.

Druck bei Rath. Gerzabek.

85 i. D.

Digitized by Google

Johann Nepomuk, k. k. Kämmerer, Major in der Armee, geb. 14. Januar 1799, vermählt 20. Mai 1834 mit Caroline, geb. Gräfin von Wezna, († 1844). Als am 27. August 1830 der k. k. geh. Rath, Franz Joseph Graf von Wrthby, ohne Leibeserben starb, hatte derselbe den Fürsten Johann Nepomuk testamentarisch zum Universalerben eingesetzt, wodurch die Domänen Konopischt, Schinkau, Nekmitz und Krimitz an das Haus Lobkowitz gelangten. Der Fürst, der Namen und Wappen des Erblassers mit den seinigen vereinte, ist somit Stifter eines eigenen Astes der Hauptlinie, nämlich der

Lobkowitz-Wrthby, mit nachbenannten fürstlichen Sprossen:

a) Caroline, geb. 29. April 1835. b) Marie, geb. 13. Juli 1837, verm. mit Johann, Erbgrafen von Harrach-Rohrau 2. Aug. 1856. c) Franz, geb. 15. März 1839. d) Johanna, geb. 16. Juni 1840. e) Eugen, geb. 19. Juni 1842.